

Kunst in all ihren Facetten lässt sich in der international hoch renommierten Zürcher Galerielandschaft erleben.

Symbolbild: PD

Die Zeit ist reif für Kunst

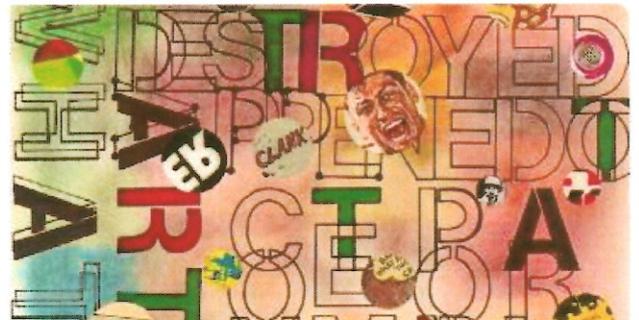
Entdeckungstour Kaum eine andere Stadt vergleichbarer Grösse kann eine derart hohe Dichte an Kunstgalerien vorweisen wie Zürich. Seit Kurzem dürfen sie wieder Besucher empfangen. Abseits der grossen Museen gibt es in den Galerien hochkarätige Kunst, aber auch Werke kaum bekannter Künstlerinnen und Künstler zu entdecken. Eine kleine Auswahl von aktuell laufenden oder demnächst startenden Ausstellungen führt von einer Weltmetropole im Ausnahmezustand bis zur Inspirationskraft archäologischer Funde. **Von Jan Strobel**

Von Warhol bis Christo



«American Art: A. Warhol, R. Lichtenstein, D. Sultan ...» Diese wöchentlich wechselnde Ausstellung widerspiegelt die ganze Strahlkraft der amerikanischen Kunst der vergangenen Jahrzehnte. Gezeigt werden Künstler, die längst zu Ikonen geworden sind: Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Richard Serra oder Alexander Calder und Christo. Ein hochkarätiges Erlebnis.
 Galerie Thalberg, Rämistrasse 38, 8001 Zürich. Noch bis 16.5.
www.galeriethalberg.ch

Konzeptkunst aus den USA



«It is what it is» Die Gruppenausstellung zeigt ein Spektrum an Konzeptkunst namhafter amerikanischer Künstler und fungiert zugleich als Kontext zur zeitgleich stattfindenden Ausstellung von Allen Ruppersberg, einer Schlüsselfigur der kalifornischen Konzeptkunstszene. Im Bild: Sein Werk «Untitled», 2020 (Courtesy Mai 36 Galerie). Zu sehen sind daneben Werke von John Baldessari, Dan Graham oder Bruce Naumann.
 Mai 36 Galerie, Rämistrasse 37, 8001 Zürich. 8.4. bis 29.5.
www.mai36.com

Minimales mit grossem Einfluss

«Minimal – Conceptual – Abstract» Die Begriffe und Bewegungen der Minimal-, Konzept- und abstrakten Kunst sind kunsthistorisch in den Zeitraum der 1950er bis 1970er Jahre verankert und haben seither einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung nimmt diesen Faden auf und zeigt anhand einzelner Werke, wie aus den unterschiedlichsten Zeiten sich die einzelnen Kunstrichtungen der Modernen Kunst gegenseitig bis heute beeinflusst haben. Mit Arbeiten unter anderem von Max Bill, Arnold Helbling, Dan Bina, Victor Vasarely oder Willem de Kooning.

Fabian & Claude Walter Galerie
Rämistrasse 18, 8001 Zürich
25.3. bis 30.4.

www.fabian-claude-walter.com



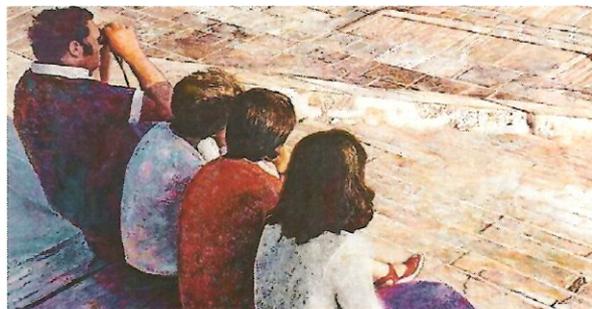
Requisiten einer Zeitreise



«Andreas Ambühler. Objekte, Gewänder, Faksimiles» Es sind vergangene menschliche Lebensformen, für die sich der Zürcher Künstler Andreas Ambühler interessiert. Besonders archäologische Funde inspirieren sein Werk. So entstehen Objekte, Bilder oder Gewänder in beeindruckender Farbenpracht. In jungen Jahren bildete sich Andreas Ambühler zum Schneider und Designer aus und arbeitete unter andere für namhafte Textilunternehmen wie Missoni.

Hard Cover Art Gallery, Hardplatz 21, 8004 Zürich. Noch bis 16.4.
Voranmeldung unter: 079 630 24 12. www.hard-cover.ch

Blicke in die Weite und ins Bewusstsein

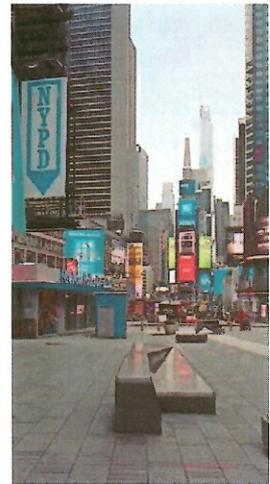


«Lukas Salzmann: The Spectator» Der Titel der Ausstellung des Künstlers Lukas Salzmann ist auch der Titel eines Gemäldes. Zu sehen sind vier Personen in Rückenansicht. Sie sitzen auf einer Steinbank und blicken in die Weite. Was sie sehen, bleibt dem Betrachter verborgen. Auch bei den anderen Werken suggerieren die figurativen Elemente Inhalte, die sich zu keiner Geschichte fügen. Eine Ausstellung, die das Bewusstsein schärft.

Sam Scherrer Contemporary, Kleinstrasse 16, 8008 Zürich
17.4. bis 1.5. www.samscherrer.ch

New York, die Weltmetropole im Stillstand

«Jonas Burkhalter: Distance Black» Der Künstler Jonas Burkhalter lebt seit 2018 teils in New York, wo er an einer fotografischen Serie arbeitet. Auf den ersten Blick zeigen seine Bilder nüchterne Aufnahmen aus dem Alltag der Weltmetropole. Bei genauem Hinsehen entfalten sie indes eine Dichte und Fülle an Informationen. Eine Fülle in der Leere. Denn es ist eine Stadt, deren Lebensfluss durch die aktuellen globalen Ereignisse jäh zum Stillstand gekommen scheint. New York wirkt auf einmal fast surreal. Die Ausstellung kombiniert Objekte und Grossformat-Fotografien des Zürcher Künstlers.



König Büro, Birmensdorferstrasse 299, 8055 Zürich. 10.4. bis 8.5.
www.koenigbuero.ch

Natürlich und künstlich

«Thomas Feuerstein: Orakel» Der Werkkatalog des österreichischen Konzept- und Medienkünstlers Thomas Feuerstein umfasst Installationen, Objekte, Malereien, Zeichnungen, Fotografien oder auch Videos. Feuerstein beschäftigt sich dabei in diesem komplexen Schaffen mit sozialen Ordnungen und biologischen Strukturen sowie mit Verknüpfungen zwischen Kunst und Wissenschaft. Fantasien und Vorstellungen, sagt der Künstler, entstehen heute nicht mehr aus Stahl oder Silizium, sondern zunehmend biotechnologisch. Die Grenze zwischen Natürlichem und Künstlichem wird neu gezogen.

Galerie Nicola von Senger
Limmatstrasse 275, 8005 Zürich
Noch bis 30.4.

www.nicolavonsenger.com



Umherschweifen und sich verlieren



«Stéphane Couturier» Diese Ausstellung des französischen Kunstfotografen Stéphane Couturier zeigt Werke aus drei verschiedenen Serien - «Alger», «Sète» und «Les Nouveaux Constructeurs» - die alle eine gewisse Verschachtelung aufweisen, die es dem Blick erlaubt, umherzuschweifen und sich darin zu verlieren. Sein Werk verbindet einen dokumentarischen Ansatz mit einer komplexen Komposition.

Christophe Guye Galerie, Dufourstrasse 31, 8008 Zürich.
Noch bis 30.4. www.christopheguye.com